



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bestimmungen für den Optionalbereich zur
Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2010

urn:nbn:de:hbz:466:1-18844

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 16 / 10 vom 21. Januar 2010

**Bestimmungen
für den Optionalbereich
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Bestimmungen
für den Optionalbereich
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Ausbau der Fachhochschulen für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV.NRW.2009, S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden Bestimmungen erlassen:

Bestimmungen und Studienverlaufsplan für den Optionalbereich¹

1. Studienbeschreibung

Das Studium des Optionalbereichs ist integraler Bestandteil des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät für Kulturwissenschaften, der durch seine vielfachen Kombinationsmöglichkeiten den Studierenden breite Wahlmöglichkeiten bei individueller Schwerpunktbildung erlaubt. Der Optionalbereich dient mit seinen berufspraktischen, fremdsprachlichen und informationstechnischen Angeboten dem Erwerb instrumentaler, systemischer und kommunikativer Kompetenzen, zum anderen der praktischen Berufsorientierung.

Der Optionalbereich besteht aus drei Modulen, in denen insgesamt 24 LP zu erreichen sind:

- Modul A: Schreiben – Argumentieren – Präsentieren (6 LP): Die Inhalte des Moduls erstrecken sich über die Gebiete der mündlichen und schriftlichen Kommunikation. Nach Interessenlage und Berufswunsch der Studierenden können Seminare, Workshops und Übungen zu Rhetorik, Präsentation, Moderation, Argumentieren, zum wissenschaftlichen, journalistischen und kreativen Schreiben gewählt werden.
- Modul B: Praktikum (6 LP): Innerhalb der Regelstudienzeit ist im Rahmen dieses Moduls ein vier- bis sechswöchiges Praktikum in einem möglichen Berufsfeld für Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftler zu absolvieren.
- Modul C: Studium Generale (12 LP): In Modul C stehen den Studierenden sämtliche an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Lehrveranstaltungen zur individuellen Profilierung offen.

Im Rahmen dieser Modulstruktur kann der Optionalbereich je nach Berufswunsch und Zielsetzung grundsätzlich frei gestaltet werden. Empfohlen wird allerdings im Rahmen des Studium Generale (Modul C), für das fakultätsübergreifend alle Lehrveranstaltungen sowie alle Sprachkurse des „Zentrums für Sprachlehre“ offen stehen, insbesondere aus den Bereichen „Medienpraxis“, „Erweiterte Fremdsprachenkompetenz“ (Sprachangebot des Zentrums für Sprachlehre, ZfS) und/oder „Kulturmanagement“ zu belegen. Die im Optionalbereich erbrachten Prüfungsleistungen gehen nicht in die Abschlussnote ein, werden aber im Diploma Supplement dokumentiert.

¹ Sie gelten zusammen mit den Regelungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

2. Zugangsvoraussetzungen

Spezielle Zugangsvoraussetzungen für den Optionalbereich bestehen nicht. Die Zugangsmöglichkeiten für Studierende im Rahmen des Studium Generale (Modul C) werden in den Vorlesungsverzeichnissen angezeigt.

3. Leistungspunkte und Erbringungsform

In den Modulen A und C können pro Lehrveranstaltung grundsätzlich nur 3 LP erworben werden. Studienleistungen werden entsprechend Workload erbracht durch

- a) Klausuren
- b) Referat und Hausarbeit
- c) alternative Erbringungsformen: mündliche Leistungsüberprüfungen (Kolloquien), Übungsaufgaben, Hausaufgaben oder mündliche Präsentationen.

Studienverlaufsplan

Module	LP/ Workload	WP	Erbringung sform der Prüfungslei- stung	Zeitraum (Sem.)
Modul A	6 LP			
Schreiben – Argumentieren - Präsentieren	180 h		Wahl	1.-6.
Veranstaltung 1	3 LP	WP		
Veranstaltung 2	3 LP	WP		
Modul B	6 LP			1.-5
Praktikum	180 h			
Modul C	12			
Studium Generale	360 h			
Veranstaltung 1	3 LP	WP	Wahl	
Veranstaltung 2	3 LP	WP		1.-6.
Veranstaltung 3	3 LP	WP		
Veranstaltung 4	3 LP	WP		
Summe	24 LP			
	720 h			

Abkürzungen:

LP Leistungspunkte

h Stunden

WP Wahlpflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan

1. Sem.: 1. Veranstaltung Modul A
 1. Veranstaltung Modul C
2. Sem.: 2. Veranstaltung Modul A
 2. Veranstaltung Modul C
3. Sem.: Modul B
4. Sem.: 3. Veranstaltung Modul C
5. Sem.: 4. Veranstaltung Modul C
6. Sem.: Prüfungssemester (keine Veranstaltungen im Optionalbereich)

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden.

Modulbeschreibungen

Schreiben – Präsentieren - Argumentieren					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul A	180 h	6	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Seminar		2 SWS / 30h	60 h	3 LP
	b) Seminar		2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	Die Studierenden haben im Modul „Schreiben – Präsentieren – Argumentieren“				
	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselqualifikationen ausgebaut • Erfahrung mit verschiedenen Präsentationstechniken gesammelt • das eigene Auftreten reflektiert und verbessert • das Verfassen kleiner journalistischer und wissenschaftlicher Arbeiten eingeübt. 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb und Abwendung diverser berufsrelevanter Arbeitstechniken 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher wie mündlicher Form • Anwendung von Software zur Textverarbeitung • Beherrschung der Form journalistischer und wissenschaftlicher Arbeiten • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Stärkung der Kooperationsfähigkeit und Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Schreiben – Präsentieren – Argumentieren“ umfasst die Gebiete der mündlichen und schriftlichen Kommunikation und ermöglicht es den Studierenden, ihre Kompetenzen im Hinblick auf diese berufsrelevanten Aspekte zu schulen und zu fundieren. Themen der Seminare und Übungen könnten z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rhetorik • Entwicklung argumentativer Strategien • Moderationstechniken • Übungen zum journalistischen Schreiben • Kreatives Schreiben • Vermittlung diverser Präsentationstechniken
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>40-45 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche und mündliche Erbringungsformen gemäß PO</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Norbert Otto Eke</p>

Praktikum						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
Modul B	180 h	6	3.-5. Sem.	semesterweise	1 Semester	
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	Individuelle Betreuung			10 h	170 h	6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in mögliche Berufsfelder, zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfelds • Erfahrung mit der eigenen Rolle als Berufstätiger • Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis • Fähigkeit, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte einordnen und bewerten zu können. 					
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:					
	<ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Kommunikationen • social skills • Bewerbungspraxis 					
3	Inhalte					
	<p>Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg erweist sich für Studierenden des Bachelor-Studiengangs der Fakultät für Kulturwissenschaften als besonders anspruchsvoll, da die Praxisfelder in diesem Kombinationsstudiengang mit seinen vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten heterogen und die Ansprüche an die Absolventen komplex sind. Ein Praktikum außerhalb der Hochschule kann helfen, erste Praxiserfahrungen zu sammeln, mögliche Berufsfelder zu ermitteln und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Darüber hinaus geht es darum, das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben.</p> <p>Das Praktikum soll einen Umfang von 4-6 Wochen umfassen. Da der Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis nicht unilinear verläuft, sondern die Felder je eigenen Logiken folgen, bedarf es einer wissenschaftliche reflektierten Begleitung von Praxiserfahrungen. Dies soll durch eine intensive vorbereitende und nachbereitende Betreuung vermittelt werden, die den Studierenden Gelegenheit gibt, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte zu reflektieren..</p>					
4	Lehrformen					
	Fachgespräche, Praktikum.					
5	Gruppengröße					
	-					

6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen -
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Praktikumsbericht
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Praktikumsbescheinigung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Michael Hofmann

Studium Generale					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul C	360 h	12	1.-5. Sem.	semesterweise	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Seminar/Vorlesung		2 SWS / 30h	60 h	3 LP
	b) Seminar/Vorlesung		2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
	c) Seminar/Vorlesung		2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
	d) Seminar/Vorlesung		2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Die Studierenden haben im Studium Generale <ul style="list-style-type: none"> • fachübergreifende Perspektiven, Fachwissen und Allgemeinbildung erworben • gelernt, eigene Interessen zu entwickeln und zu verfolgen • die Fähigkeit im Umgang mit fremden Fachkulturen und Interdisziplinarität gestärkt. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinären Profilakzente • Informationstechniken • Medienpraxis • Erweiterte Fremdsprachenkompetenz • Kulturmanagement 				
3	Inhalte Im Rahmen des „Studium Generale“ stehen den Studierenden sämtliche an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Lehrveranstaltungen offen. Diese Wahlfreiheit ermöglicht den Studierenden, ihren über das eigentliche Studienfach hinausgehenden Neigungen und Interessen				

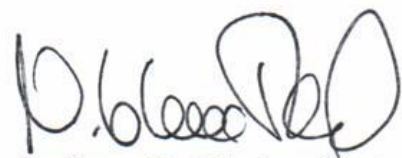
	nachzugehen, um individuelle Schwerpunkte für die angestrebte Berufsqualifikation zu setzen. Des Weiteren ermöglicht ein Besuch von Veranstaltungen außerhalb des Kernbereichs die Reflexion der eigenen Fachkultur und erweitert den im Studium von zwei Anteilsfächern bereits angelegten Aspekt der Interdisziplinarität um weitere Perspektiven.
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.
5	Gruppengröße 40-100 TN
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Variabel
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Schriftliche und mündliche Erbringungsformen gemäß PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. September 2009 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 03. Juni 2009.

Paderborn, den 21. Januar 2010

Der Präsident

der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**